

EMSCHERKREUZ



SEITE 11
MUßE
ODER
MÜSSEN?

AB SEITE 18
PARTNER-
KIRCHE IN
BUKAVU



Inhalt

| | |
|-------------------------|----|
| Auftakt | 3 |
| Kontakt | 4 |
| Geistesblitz | 6 |
| Gottesdienste | 8 |
| Muße oder müssen? | 11 |
| Terminkalender | 14 |
| Besondere Termine | 15 |
| Partnerkirche in Bukavu | 18 |
| Gruppen & Angebote | 21 |
| Aus der Gemeinde | 25 |
| Kaum zu glauben ... | 30 |
| Außer der Reihe | 31 |
| Rückblick | 32 |
| Amtshandlungen | 34 |
| Impressum | 35 |

Widerspruch

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (Art. 21 DSGVO).

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich bei der Redaktion (Friedhofstraße 2a, 44581 Castrop-Rauxel) erklären. Der Widerspruch muss vor dem Redaktionsschluss vorliegen, weil sonst die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht gewährleistet werden kann. Bitte teilen Sie uns weiterhin mit, ob der Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Die Redaktion

Einen Sonnenschirm.

Mehr braucht es oft nicht für das kleine Paradies. Die Auszeit. Wenn die Tage länger werden, zieht es uns nach draußen. Auf den Balkon, in den Garten oder weiter weg, in ein anderes Land. Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein, in vielen Ferienwochen oder an verlängerten Wochenenden, da ticken die Uhren anders. Da ist Zeit für Muße. Die brauchen wir dringend. Denn Muße heißt: nichts müssen. Ein Schwerpunkt im Gemeindebrief (S. 11). Der Reisesegengottesdienst vor dem Beginn der Sommerferien macht die Muße zum Thema (S. 10) und Robert Byamungu geht im Geistesblitz den Gedanken von Sabbat und Freizeit nach (S. 6), bevor er nach sechs Jahren in Deutschland mit seiner Familie wieder in den Kongo zurückkehrt (S. 20).

Ein Anlass, um in einem zweiten Schwerpunkt über die Partnerschaft des Ev. Kirchenkreises Herne, zu dem die Friedenskirchengemeinde gehört, mit der Kirche in Bukavu zu informieren (S. 18).




Wie gewohnt, informieren wir Sie über die geplanten Veranstaltungen, wie das Gemeindefest unter dem Motto „Einfach zauberhaft“, weil es von zwei Gemeinden gemeinsam ausgerichtet wird (S. 15).




Oder haben Sie Zeit und Muße sich in den Sommerferien am Sonntagmorgen an einem Laufsteg einzufinden, um Haute Couture der Bibel zu sehen (S. 10)? Vielleicht mittwochs mit anderen gemeinsam neue Entdeckungen zu machen in alten Texten? Ein neuer Bibelkreis lädt dazu ein (S. 17). Muße und Genuss, auch das gehört zusammen. Kulinarische Angebote halten wir deshalb von Juni bis Ende September bereit! (S.16) Übrigens finden Sie ab jetzt alle Angebote auf einen Blick, zusammengestellt in einem Terminkalender (S.14) Und Sie finden noch mehr! Wenn es Sie nach draußen zieht, in das kleine Paradies, schmökern Sie mit Zeit und Muße im Gemeindebrief. Lassen Sie sich anregen! Und einladen!

*Claudia Reifenberger
für das Redaktionsteam „Emscherkreuz“*

Pfarrteam

| | | |
|--|----------------------|---|
|  | Dominik Kemper | 02367/1840751 Dominik.Kemper@kk-ekvw.de |
|  | Claudia Reifenberger | 02367/239 Claudia.Reifenberger@kk-ekvw.de |
|  | Nina Ciesielski | 02367/1819179 Nina.Ciesielski@kk-ekvw.de |

Gemeindebüro

| | | |
|--|--|---|
|  | Andrea Scharf | Friedhofstr. 2a 02305/971277 her-kg-friedensgemeinde@kk-ekvw.de |
| | Öffnungszeiten: Di. - Fr. 9 - 12 Uhr Do. 17 - 19 Uhr | |

Das Gemeindebüro ist vom 26. Juli bis 17. August geschlossen.
Vertretung: Simone Kathoff (Gemeindebüro der Ev. KG Habinghorst) //
Öffnungszeiten: Di. 16-18 Uhr, Fr. 9-12 Uhr // Telefon: 02305/9730525

Kirchenmusik

| | |
|-----------------------------------|--|
| Kirchenchor Kantor Jürgen Bahl | 02305/73879 |
| Bläserchor Christoph Bolenz | 0172/2859556 Christoph.Bolenz@gmx.de |

Kindertageseinrichtungen

| | |
|--|--|
| Kindergarten Arche Leitung: Petra Stein | Emscherbruch 60a 02305/75045 HER-KIGA-Emscherbruch@kk-ekvw.de |
| Stephanus-Kindergarten Leitung: Martina Kwiatkowski | Borhagener Str. 167 02305/75032 HER-KIGA-Borhagener-Strasse@kk-ekvw.de |

Veranstaltungsorte

| | | |
|---|----------------|------------------|
|  | Christuskirche | Ickerner Str. 51 |
|  | Erlöserkirche | Freiheitstr. 18 |
|  | Lutherhaus | Friedhofstr. 2a |
|  | Melancthonhaus | Emscherbruch 60 |

Heilige den Sabbat, genieße deine Freizeit.

Langsam nähern wir uns den Ferien. Manche zählen schon fast die Tage. Wer zur Schule geht oder zum Studium, wartet ungeduldig auf diese Zeit und freut sich! Dann sind sie endlich von den täglichen Hausaufgaben befreit, von Dingen, die für einige schon sehr eintönig geworden sind. Die Eltern und viele andere Arbeitnehmer warten auch auf diese gute Zeit, um sie zusammen mit der Familie an einem anderen Ort zu verbringen, wo, weit von zu Hause entfernt, eine andere Atmosphäre herrscht, eine zum Genießen. Einfach für eine Weile frei sein. Die Ferienorte oder Ferienhäuser, die Reise dorthin, vielleicht die Flüge, sind schon seit Langem gebucht. Manche haben das schon vor einem Jahr gemacht, andere vor sechs Monaten. Eine Weile nicht mehr lernen oder arbeiten zu müssen, ist notwendig, um sich zu erholen. Was bedeuten Ferien oder Urlaub? Warum sind sie notwendig? Haben Urlaub oder Ferien ein biblisches Fundament? Hat alles das etwas mit unserem Glauben zu tun?

In 1. Mose 2,2-3 steht geschrieben: **Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er**

ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.

Angesichts dieses Textes scheinen Ferien und Urlaub heilige Tage zu sein, Tage, die Gott uns schenkt, Zeiten des Aufbruchs, um etwas Neues zu entdecken. Die Zeit kann eine schöne Gelegenheit sein, um zu erfahren, dass die Welt bunt ist und dass das Leben viele Spielräume bietet, auch für mich. Während des Urlaubs kann man erfahren, was im Alltag in der Regel nicht sichtbar ist, nämlich, dass das Leben auch ganz anders sein könnte, dass es mehr Wege gibt als die allzu vertrauten Alltagswege.

Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Urlaub ist eine Sabbat-Zeit.

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun; du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und der

Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat. 5. Mose 5,14.


Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, warum Ferien und Urlaub wichtig für uns sind, müssen wir uns gedanklich zurückversetzen in die damalige Zeit. Als Gott sein Volk aus der Sklaverei in Ägypten befreite, schenkte er ihm die Freiheit. Genau daran erinnert die Begründung des Sabbatgebots: **„Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du. Denk daran: Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich der Herr, dein Gott, mit starker Hand und hoch erhabenem Arm dort herausgeführt. Darum hat es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht, den Sabbat zu halten.“** (5. Mose 5, 4) Der Sabbat ist ein Doppelgebot: Man soll sechs Tage arbeiten und einen Tag ruhen. Sabbat bedeutet: Einmal in der Woche sollte der Mensch ruhen, wie Gott es getan hat. Das Gebot ist heute, glaube ich, wichtiger denn je. Wir leben in einer Zeit permanenter Beschleunigung - nicht zuletzt aufgrund der Digitalisierung in allen Lebensbereichen. Burnout-Erkrankungen nehmen zu. Menschen sind keine Maschinen und ohne Unterbrechung und Erholung gehen Menschen kaputt. Der Mensch ist mehr als Arbeit und Ökonomie. Ohne Ruhetag kann kein Mensch ein erfülltes

Leben führen. Leib, Seele und Geist brauchen eine regelmäßige Abkühlung, damit sie fit bleiben. Urlaub bedeutet, sich von den Fesseln des Alltags zu lösen und für eine kurze Zeit die Freiheit davon zu genießen. Es ist für Körper und Psyche enorm wichtig, Tage zu haben, die anders sind - Tage, die mehr oder weniger frei gestaltet werden können. In die Ferien zu gehen, Urlaub zu machen heißt, Gott zu vertrauen, dass er Recht hatte, die Ruhe zu verordnen. Wir sollen diesen Sabbat schützen, ihn heiligen, weil Gott es geboten hat. Setz dich gedanklich neben Gott in den Liegestuhl und betrachte die Schöpfung. Steige auf Berge und bewundere die Welt. Besuche andere Städte und Kulturen und freue dich an Gottes Vielfalt, um Gottes Schönheit zu entdecken und ihn mindestens einmal am Tag zu loben.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie genügend Mußestunden haben, um den Sommer zu genießen und um dann wieder gestärkt in den Alltag gehen zu können. Und allen, die unterwegs sind, wünsche ich Gottes Segen, damit Sie gut Ihr Ziel erreichen und wohlbehalten wieder zurückkehren.

Robert Byamungu


Regelmäßige Gottesdienste

| | | |
|--|-----------------------|--|
| <p>Sonntag, 9.15 Uhr <i>(außer 1. Juli, 8. Juli, 23. September, 30. September, 7. Oktober)</i></p> | <p>Erlöserkirche</p> |  |
| <p>Sonntag, 10.30 Uhr <i>(außer 1. Juli)</i></p> | <p>Christuskirche</p> | |

Wöchentlicher Gottesdienst

Besondere Gottesdienste

| | | | | |
|--|---|--|--|---|
| <p>Kinderkirche</p> |  | <p>17. Juni 24. Juni 1. Juli</p> | <p>10.30 Uhr 10.30 Uhr 11 Uhr</p> | <p>Christuskirche Christuskirche Waldbühne (Wartburgstr. 115)</p> |
| <p>Reisesegen <i>(s. Seite 10)</i></p> | <p>Muße heißt: nichts müssen!</p> | <p>8. Juli</p> | <p>10.30 Uhr</p> | <p>Christuskirche</p> |
| <p>Sommerkirche <i>(s. Seite 10)</i></p> | <p>Auf dem Laufsteg der Bibel</p> | <p>15. Juli - 26. August</p> | <p>9.15 Uhr 10.15 Uhr 10.30 Uhr</p> | <p>Erlöserkirche Petrikerche Christuskirche</p> |
| <p>Erntedank <i>(s. Seite 29)</i></p> | <p>Familien- gottesdienst</p> | <p>7. Oktober</p> | <p>10.30 Uhr</p> | <p>Christuskirche</p> |
| <p>Worship-Café <i>(s. Seite 28)</i></p> |  | <p>22. September</p> | <p>Einlass: 17.30 Uhr Beginn: 18 Uhr</p> | <p>Erlöserkirche</p> |

| | | | | |
|--|---|---|-----------|----------------|
| Jubiläumskonfirmation (s. Seite 27) | Festgottesdienst | 30. September | 10.30 Uhr | Christuskirche |
| Meeting |  | Die Termine werden per Flyer und über die Homepage bekanntgegeben. https://www.friedensgemeinde-castrop-rauxel.de/gruppen-und-angebote/jugendliche/ | | |

Evangelische Gottesdienste an anderen Orten

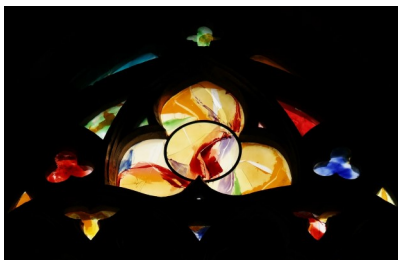
| | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| Evangelisches Krankenhaus | Sonntag, 9 Uhr |
| AWO-Seniorenzentrum Lange Str. 200 | jeden 3. Mittwoch im Monat, 16 Uhr |

Was ist eigentlich ...

... Trinitatis?



Am Sonntag nach Pfingsten feiert die Kirche das Fest der Dreieinigkeit (Trinitatis). Der Begriff kommt in der Bibel selbst gar nicht vor. Dreieinigkeit ist eine theologische Idee, um deutlich zu machen, dass Gott größer und umfassender ist als der menschliche Verstand sich vorstellen kann. Aus der Bibel erfahren wir aber, dass Gott sich auf eine Geschichte mit den Menschen einlässt und mit der Zeit immer mehr von sich offenbart: Als Vater erwählt sich Gott ein Volk, als Sohn teilt er das Schicksal aller Menschen, als Begeisterung, als Tröster und Liebeskraft nimmt er schließlich in jedem einzelnen Menschen Wohnung. Gott ist reine Beziehung. Niemand ist von seiner Gegenwart ausgeschlossen. Gott kann und will nicht für sich sein. Das ist im Begriff Trinitatis (Dreieinigkeit) zusammengefasst. Die Trinitatiszeit, die mit diesem Sonntag beginnt, ist die längste Zeit im Kirchenjahr.



Reisesegegottesdienst

Muße heißt: nichts müssen!

Keinen Stundenplan, keine Termine, keinen Wecker, keinen Stress! Im Urlaub ist der Rhythmus anders, die Zeit frei! Viele können es kaum erwarten. Der Sonntag vor den großen Ferien stimmt auf die Reisezeit ein. „Muße heißt: nichts müssen“, das soll die Überschrift für den Reisesegegottesdienst sein. Gespräche im Strandkorb mit Menschen, die uns erzählen, wo sie am liebsten Urlaub machen. Und auftanken. Und abschalten. Weit weg oder direkt vor der Haustür. Lassen Sie sich persönlich segnen! Für Ihren Urlaub, ob im Sommer oder im Herbst, wo immer Sie erleben, dass Muße das Gegenteil ist von Müssen.



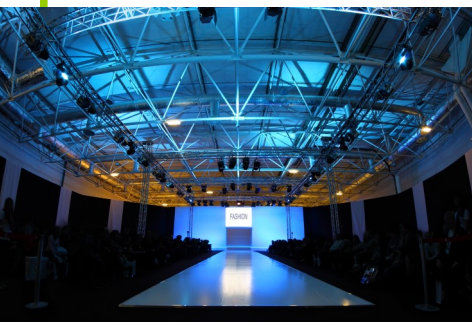
Sonntag, 8. Juli, 10.30 Uhr, Christuskirche

Sommerkirche - „Auf dem Laufsteg der Bibel“

Kleider machen Leute. Und was auf den Laufstegen in Paris und in Mailand, in London, New York und Berlin zu sehen ist, ist spektakulär. Hier werden Trends gesetzt, die sich manchmal bis in den eigenen Kleiderschrank auswirken. Denn was wir anziehen, ist nicht egal. Kleider machen Leute, und jedes Textil ist ein Text. Andere „lesen“ unsere Kleidung und erfahren so etwas über uns. Auch die Bibel erzählt von Kleidern, wir nehmen sie aber oft nur beiläufig wahr. Zeit, den Laufsteg für Kleidung aus der Bibel zu öffnen! Rechts und links ist Platz zum Staunen: Mode wird gezeigt! Textiles erzählt über Frauen und Männer – und über uns.

In der Gottesdienstreihe „Auf dem Laufsteg der Bibel“ wird jeden Sonntag in den Sommerferien ein Kleidungsstück vorgestellt. Überraschend zeitlos!

**Sonntags vom 15. Juli bis zum 26. August
in der Erlöserkirche um 9.15 Uhr,
in der Petrikerche um 10.15 Uhr und
in der Christuskirche um 10.30 Uhr**



Plädoyer für Muße

„Und sie [Adam und Eva; Anm. d. Redaktion] hörten Gott den Herrn, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war.“ (1. Mose 3,8a).

Wenn ich ein Bild zum Wort „Muße“ malen müsste, dann das von Gott, wie er im Paradiesgarten spazieren geht. Am Abend. Einfach so. Ohne ein bestimmtes Ziel. Und die Gartenarbeit war ja auch bereits erledigt. Einfach mal nichts tun. So richtig in Mode gekommen ist das

Spaziergehen in Europa dann erst im 18. Jahrhundert. Das langsame Gehen: Entspannend, erholungssam, vielleicht beobachtend. Den Gedanken freien Lauf lassen... Muße. Ein Ausgleich zur Fremdbestimmung durch den Takt der Arbeit und zur Geschäftigkeit des Alltags. Nichts leisten müssen. Nichts produzieren. Keine Termine. Keine Pflichten. Muße ist eine Zeit, die im besten Sinne „nutzlos“ verbracht wird.



Vorsicht Verwechslungsgefahr

War noch für die Philosophen der Antike diese Art schöpferischer Muße ein hohes Gut, geriet sie im Mönchtum des Mittelalters immer mehr in die Nähe zum „Müßiggang“. Zur Trägheit, ja, zur Faulheit. Und die findet sich bekanntlich im Katalog der sogenannten „Sieben Laster“ (auch Todsünden genannt). „Müßiggang ist aller Laster Anfang.“ Unser deutsches Sprichwort zeigt noch die allzu leichte Verwechslung von Muße und Müßiggang. Nichtstun ist eben gar nicht so einfach. „Müßiggang ist Sünde wider Gottes Gebot, der hier Arbeit befohlen hat“, sagt Martin Luther. Und so kommt es, dass Arbeit und Beruf, also das „Tun“ eine besonders hohe Anerkennung in der Ethik des Protestantismus erhält. Das war über Jahrhunderte so. Erst langsam entdeckte der Protestantismus wieder die zweckfreie, die bewusst erlebte Zeit als kostbares Gut.

„Gott sei Dank, es ist Sonntag“

Mit dieser Initiative setzt sich die Evangelische Kirche in Deutschland gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen für die Erhaltung des Sonntags als Zeit der Muße ein: „Der Sonntag ist ein

Symbol für die Würde und die Freiheit, die dem Menschen von Gott her zukommen. Durch sie ist das Bild des Menschen in unserer Gesellschaft grundsätzlich geprägt; dabei soll es auch bleiben. Deshalb wollen wir den Sonntag als Tag des Gottesdienstes, der Muße und der Besinnung erhalten.“

Die Kunst ist im Grunde Muße und Arbeit, Passivität und Aktivität, Tun und Geschehenlassen miteinander in Einklang zu bringen. Neudeutsch heißt das Work-Life-Balance. Und auch das alte Wort Muße hat jüngere Geschwister bekommen: Chillen, Relaxen, Wellness oder Quality time heißen sie. Und wieder gilt:

Vorsicht Verwechslungsgefahr

Muße und Freizeit sind nicht unbedingt dasselbe. Schnell werden an die von Arbeit und Verpflichtungen „befreiten“ Stunden hohe Erwartungen geknüpft: Fitness, Lifestyle, Teilhabe an Konsumgewohnheiten und Mobilität versprechen Freiheit und schaffen zugleich neue Formen von Zweckbindung.

Muße geht anders. Nichtstun ist eben gar nicht so einfach... Oder vielleicht treffender: Manchmal ist

gerade das Einfache das Schwere. Und doch gibt es sie noch: Die einfache Übung „Mit Gedanken spazieren zu gehen“ wie es der Philosoph Friedrich Nietzsche nennt.

Der lange Blick über das Wasser, die freie Hingabe in der Liebe, die Weisheit zu erkennen, was jetzt „seine Zeit hat“. Das alles kann gelingen – immer und überall – wenn wir bewusst Freiräume im Tages- und Lebenslauf offen lassen, um empfänglich zu bleiben: Für Begegnungen, für Berührungen, für Worte, für Klänge, für die Natur, für Gott, der sich nicht in Sturm und

Beben offenbart, sondern im „leisen Säuseln“.

Vielleicht wäre auch ein Spaziergang eine einfache Muße-Übung im Alltag. Wie Gott im Paradiesgarten. Am Abend. Als der Tag kühl geworden war. Einfach so. Ohne ein bestimmtes Ziel.

Uwe Riff

Tipp: Andere Orte

Wer seinen Lieblingsort für Muße und Erholung mit anderen teilen möchte, kann das mit einer App tun. Oder nachschauen, wo andere Menschen ausspannen. Weit über 400 Orte haben Menschen bereits eingetragen und kurz beschrieben, warum sie ihnen wichtig sind und was sie ihnen bedeuten. Orte, an denen sie Kraft tanken oder Trost finden. Orte, an denen es etwas zu entdecken gibt, zu Fuß, mit dem Rad oder anders.



Die App www.andereorte.de können Sie kostenlos herunterladen und auf Ihrem Computer oder Smartphone (alle Systeme) nutzen.

Jetzt neu! Es gibt ab sofort einen Terminkalender!

| | | | |
|---------------|---|-----------|---------------------------------|
| 18. Juni | Erdbeeressen (s. Seite 16) | 15 Uhr | Erlöserkirche |
| 30. Juni | Gemeindefest „Einfach Zauberhaft“ | 18 Uhr | Waldbühne (Wartburgstr. 115) |
| 1. Juli | (s. Seite 15) | 11 Uhr | Waldbühne |
| 6. Juli | Spieleabend | 19-22 Uhr | Lutherhaus |
| 20. Juli | Grillabend (s. Seite 16) | 18 Uhr | Erlöserkirche |
| 3. August | Spieleabend | 19-22 Uhr | Lutherhaus |
| 7. September | Spieleabend | 19-22 Uhr | Lutherhaus |
| 12. September | „Mittendrin“ - offener Bibelabend (s. Seite 17) | 19-21 Uhr | Lutherhaus |
| 16. September | Benefizkonzert „I Himmelen“ (s. Seite 31) | 18 Uhr | Christuskirche |
| 29. September | Weinprobe (s. Seite 16) | 18 Uhr | Erlöserkirche |
| 5. Oktober | Spieleabend | 19-22 Uhr | Lutherhaus |
| 7. Oktober | Erntedankfest (s. Seite 29) | 11.30 Uhr | Lutherhaus |
| 10. Oktober | „Mittendrin“ - offener Bibelabend (s. Seite 17) | 19-21 Uhr | Lutherhaus |

Bitte vormerken:

| | | | |
|-------------|---|--------|------------|
| 9. November | Sommer-Erinnerungen: Nachtreffen der Ickerner Jugendfreizeiten 1978 bis 1990 | 18 Uhr | Lutherhaus |
|-------------|---|--------|------------|

„Zauberhaft“ Gemeindefest am 1. Juli

Gemeinsam planen, vorbereiten und feiern! Viele engagieren sich für die Premiere. Denn die Ev. Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel und die Ev. Kirchengemeinde Habinghorst richten das Fest gemeinsam aus. Mit einem Familiengottesdienst, an dem die Kindergärten der Kirchengemeinden beteiligt sind, fällt der Startschuss am Sonntagmorgen um 11 Uhr auf der Festwiese an der Wartburgstraße. Dort geht es auch danach weiter: miteinander spielen, reden, lachen und natürlich essen, das verbindet. Zum traditionellen Stockbrotessen treffen sich Kinder und Jugendliche bereits am Vorabend des Gemeindefestes, Samstag, 30. Juni, ab 18 Uhr, ebenfalls auf der Festwiese vor der Waldbühne, auf der drei Bands auftreten werden. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich. Am 1. Juli finden in der Friedenskirchengemeinde keine Gottesdienste statt.



Helfende Hände gesucht!

Noch sind wir vom kommenden Advent weiter entfernt als vom vergangenen – und dennoch laufen schon erste Planungen für das Adventsdorf, das auch in diesem Jahr wieder um die Christuskirche herum stattfinden soll (30. November - 2. Dezember). Das Adventsdorf hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Ereignis entwickelt, das nur durchführbar ist, wenn die anfallende Arbeit auf viele Schultern verteilt werden kann.

Für folgende Aktivitäten werden noch tatkräftige Freiwillige gesucht:

- Aufbau der Hütten (voraussichtlich 10. November)
- Verkauf in den Hütten (Freitag, Samstag oder Sonntag)
- Abbau und Aufräumen (Montag, 3. Dezember)

Wenn Sie ein Teil des Adventsdorfes 2018 werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Es wird kulinarisch!

Es wird mehr als Brot geteilt, wenn Menschen sich in der Kirchengemeinde treffen! Dreimal wollen wir auch in diesem Sommer und Herbst gemeinsam schlemmen, neue Kontakte knüpfen und gute Gespräche führen. Denn gemeinsam schmeckt es doch immer noch am besten.

Los geht es am **18. Juni (Montag) um 15 Uhr** in der Erlöserkirche mit Erdbeeren in vielen Variationen. Es gibt Erdbeeren mit Vanilleeis, Sahne, Quark, Pudding, außerdem Erdbeertiramisu, Tartelettis und Erdbeerbowle. Die Kosten betragen 6 Euro pro Person. Begleitet wird das Genießen der roten Sommerfrüchte vom Henrichenburger Gitarrenchor.



Am **20. Juli (Freitag)** wird ab **18 Uhr** der Grill angeschmissen. Es gibt leckere Fleischsorten, aber natürlich auch Vegetarisches und Salate. Der Preis richtet sich nach dem Verzehr. Treffpunkt ist wieder die Erlöserkirche.

Wer einen guten Tropfen liebt, kommt am **29. September (Samstag) um 18 Uhr** in die Erlöserkirche. Es gibt verschiedene Weißweine aus Deutschen Mittelgebirgen zum Verkosten. Die Verkostung incl. Wasser und einem kleinen Imbiss kostet 8 Euro pro Person. Beim anschließenden geselligen Teil des Abends richtet sich der Preis für den Wein nach dem Verzehr.



Je mehr Gäste kommen, desto schöner. Wer Erdbeeren, Gegrilltes oder Wein genießen möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro an.

„Mittendrin“ - offener Bibelabend

Mittendrin: in der Woche – im Gespräch – im Leben

Ein offener Bibelabend. Menschen, egal ob evangelisch, katholisch oder konfessionslos, die neugierig sind und die Bibel als Quelle für ihren Glauben (neu) entdecken möchten, treffen sich. Themen aus dem Alltag und Lebensfragen stehen im Mittelpunkt.

Besondere Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Im Gegenteil: die Texte der Bibel sollen ganz neu lebendig werden. Im Austausch miteinander. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwochs von 19-21 Uhr im Lutherhaus

Folgende Themen stehen über den ersten Abenden:

12. September: „Bibel – für mich?“

10. Oktober: „Wendepunkte“

14. November: „Was bleibt?“

Kontakt und
Information:
Pfarrer
Dominik Kemper



Ebola und Fußballspiel Zwischen Ausnahmesituation und Alltag

Der Kongo ist gerade wieder in den Nachrichten. Ebola und die Todesfälle. Der Tenor ist immer der gleiche: diese Wilden, dieses Afrika, in dem so schlimme Sachen passieren. Exotisch und gefährlich.

Um nicht missverstanden zu werden: Ebola ist eine Katastrophe, und alles muss getan werden, damit sich die Erreger nicht ausbreiten. Aber Ebola ist auch die Konsequenz eines kompletten Staatsversagens, und wenn man so will: Auch die Gier nach Tropenholz ist nicht unschuldig an der Situation. Armut und Bildungsferne sind hausgemacht, die Ausbeutung des Regenwaldes verschafft den Reichen und Skrupellosen im Kongo und der ganzen Welt Kapital. Wen kümmert da die Bevölkerung im Regenwald?

Doch der Kongo ist viel mehr. Unsere Partnerschaft ist das beste Beispiel dafür. In dem furchtbaren Chaos, in den tagtäglichen Katastrophen, die durch einen nicht funktionierenden Staat hervorgerufen werden, findet so etwas wie „normales Leben“ statt.

Unsere Partnerkirche in Bukavu ist hier ein tatkräftiges Beispiel. Eine Delegationsreise aus dem Kirchenkreis Herne über Ostern hat dies wieder deutlich vor Augen geführt.

Jugendarbeit war ein besonderer Schwerpunkt auf dieser Fahrt. Da ist es schon interessant, wenn in dem kleinen Stadtviertel am Grenzfluss zu Ruanda ein Fußballplatz ist, auf dem sich alle gerne austoben. Er ist Teil „unserer“ Schule, die wir im Kirchenkreis mitfinanziert haben. Nun ist der Platz in erbärmlichem Zustand und das Schulgelände ist nicht gesichert.



Das soll sich jetzt ändern. Ein Komitee wurde einberufen, die Ortsvorsteherin hat sich bei der

Stadtverwaltung für die Genehmigungen stark gemacht. Wichtiger aber ist: Sie hat die Jugendlichen des Quartiers zusammengerufen, um mit ihnen einen Plan für die Erneuerung des Platzes zu erarbeiten. Die Idee: Es wird dadurch Verantwortung an die Jugendlichen selbst delegiert. Sie sorgen für Spiel- und Nutzungspläne, aber auch für den Unterhalt und die Einhaltung der Öffnungszeiten.

Unsere Partnerkirche will über dieses Projekt wachen und die Koordination übernehmen. Auch für uns in der Partnerschaftsarbeit ist das Neuland. Aber Andrea Schirmer-Müller von „Brot für die Welt“, die Ostern mit dabei war, ist sich sicher: „Das ist ein großartiges Vorhaben – Eure Partnerschaft ist schon was Besonderes!“

Mit diesem Lob lässt sich leben – und vielleicht findet ja der eine oder die andere Zeit und Lust, diese Arbeit zu unterstützen. In zwei bis drei Jahren sollten wir dann wissen, ob gelingt, was sich die Jugendlichen vorgenommen haben. Wer Interesse hat, melde sich doch im Gemeindebüro oder im Eine-Welt-Zentrum. Es gibt noch mehr zu entdecken.



*Martin Domke,
Eine Welt Zentrum Herne,
im Mai 2018*



Partnerschaft mit Bukavu

Seit 1981 gibt es die Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Herne und der „Baptistischen Kirche in Zentralafrika“ (CBCA). Die macht sich stark für die Arbeit von und mit Frauen, für die Ausbildung von Jugendlichen und für die Einhaltung von Menschenrechten. Vor allem die Unterstützung der Landbevölkerung ist Teil ihres Programms. Frauen und Verantwortliche der CBCA arbeiten gezielt an der Förderung von Mädchen und Frauen. Dazu gehört auch die schwierige Arbeit mit denen unter ihnen, die vergewaltigt, körperlich und seelisch verletzt und meistens stark traumatisiert sind. Besuche und Hilfsangebote zur Wiedereingliederung in die Familien und Dorfgemeinschaften gehören ebenso dazu wie Ausbildung und Selbständig werden.

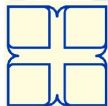
Der Kirchenkreis Bukavu erhält einen Zuschuss für seine Arbeit in Höhe von ca. 10.000 Euro im Jahr. Die Kirche verfügt über das Geld so wie ein Kirchenkreis bei uns. Die Menschen vor Ort entscheiden unabhängig, wofür sie das Geld verwenden. Es soll keine Bevormundung aus Deutschland geben.

Verabschiedung Robert Byamungu

Nach sechs Jahren in Deutschland, in denen er als Pastor in vielen Bereichen der Kirche Erfahrungen sammeln und weitergeben konnte, kehrt Robert Byamungu mit seiner Familie wieder nach Bukavu (Kongo) zurück. In Habinghorst, wo er mit einer halben Stelle in der Kirchengemeinde tätig war, findet seine Verabschiedung im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließendem Empfang statt.

Sonntag, 8. Juli, 15 Uhr
Petrikirche, Wartburgstr. 109





Frauenhilfe

Die Ev. Frauenhilfe e.V. trifft sich in der Friedenskirchengemeinde in zwei Gruppen. Ein Thema, das im Mittelpunkt des Nachmittags steht, wird von einer Andacht und dem gemeinsamen Singen umrahmt. Klönen und Kaffeetrinken gehören ebenfalls zum Treffen der Frauenhilfe dazu.

Frauenhilfe Ickern
Petra Kornetzki
(02305/6989042)

Mittwoch, 15 Uhr, Lutherhaus

Termine

27. Juni,
11. Juli - *letzte Frauenhilfe vor den Ferien*,
5. September - *erste Frauenhilfe nach den Ferien*,
19. September

Frauenhilfe Henrichenburg
Team: Helga Huvermann
(02367/492) &
Heidi Dembski
(02367/1813832)

Mittwoch, 15 Uhr, Erlöserkirche

Termine

20. Juni - *Ausflug*,
4. Juli - *letzte Frauenhilfe vor den Ferien*,
29. August - *erste Frauenhilfe nach den Ferien*,
12. September, 26. September, 10. Oktober

Seniorenkreis

Nach einer kurzen Andacht ist hier Zeit, gemeinsam Kaffee zu trinken und zu quatschen. Auch schöne Ausflüge stehen auf dem Programm.

Inge Bollermann
(02305/890568)

Dienstag, 14.30 Uhr, Lutherhaus

Termine

19. Juni, 3. Juli, 17. Juli,
14. August - *Grillen*,
28. August, 11. September - *Ausflug*,
25. September - *Herbstfest*,
9. Oktober

Männerverein

Stammtisch & Angelsport (Termine nach Absprache)

Udo Kornetzki
(02305/86187)

Montag, 19 Uhr
14-tägig, gerade Wochen
Melanchthonhaus

Geburtstagskaffeetrinken

Gemeinsame Geburtstagsfeier für Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde ab 80 Jahren (mit besonderer schriftlicher Einladung). Ein Fahrdienst ist eingerichtet.

1x im Monat, (donnerstags), 15 - 17 Uhr,
Erlöserkirche



Marktcafé

Offener Frühstückstreff

Zum Selbstkostenpreis wird hier alles angeboten, was zu einem guten Frühstück dazu gehört. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dienstag und Freitag, ab 8 Uhr
Melanchthonhaus



Sonntagscafé

Sonntags ist Zeit für nette Begegnungen. Für einen Plausch, Kaffee und Kuchen (zum Selbstkostenpreis) kann man es sich hier gemütlich machen.

jeden 1. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Melanchthonhaus

Kirchcafé

Zeit für nette Begegnungen bei Kaffee oder Tee.

jeden Sonntag nach dem Gottesdienst,
Lutherhaus



Grüntruppe

Menschen mit Freude an Gartenarbeit pflegen sowohl die Außenanlage der Erlöserkirche als auch die Geselligkeit miteinander. Interessierte sind herzlich willkommen.



Christian Scharf
(02305/971277)

Montag, 15 - 17 Uhr
(nach Absprache und Wetterprognose)

Krabbelgruppe

Die Henrichenburger Krabbelkäfer – das sind Kinder von 0 bis vier Jahren. Bei Fingerspielen, Liedern und Bastelarbeiten erleben die Kinder sich selbst und die Gemeinschaft mit anderen Kindern. Ab und an steht auch ein Ausflug auf dem Programm.

Kirsten Strelau
(02367/2820738)

Freitag, 15 Uhr
Erlöserkirche



Spieltisch

Spielfreunde aufgepasst! Für alle, die gerne Karten-, Würfel- und Brettspiele spielen - kommt einfach vorbei. Gerne können auch die Lieblingsspiele mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Silke Weitz-Lahme
(02305/78410)

jeden 1. Freitag im Monat, 19-22 Uhr
Lutherhaus

Café Xtra

Offener Treff für alle Jugendlichen ab 14 Jahren.

Freitag, 19 Uhr, Lutherhaus

Jugendmitarbeiterkreis

Planen und diskutieren, Vorbereitungen der nächsten Konfi-Blocktage, Meetings und Freizeiten. Ein Austausch für alle, die in der Jugendarbeit aktiv sind.

Pfr. Dominik Kemper
(02367/1840751)

Donnerstag, 19 Uhr
(sofern Presbyteriumssitzungen
stattfinden bereits um 18 Uhr)
Lutherhaus

Hauskreis

Erwachsene treffen sich und sprechen gemeinsam über Gottes Wort und die Welt.



Pfr. i.R. Wolfgang Winckler
(02305/73220)

Donnerstag, 19 Uhr
14-tägig, gerade Wochen
Insterburger Str. 29

Offener Bibelabend

Diskutieren Sie konfessionsübergreifend und gleichberechtigt über die Bibel und den Glauben. Jeder Abend bildet eine eigene Einheit.

Termine und Themen s. Seite 17

Pfr. Dominik Kemper
(02367/1840751)

Mittwoch, 19-21 Uhr
Lutherhaus

Bläserchor Ickern-Rauxel

Mitmachen kann jeder, der schon mal ein Blechblasinstrument gespielt hat. Ein Instrument, von der Trompete bis zur Tuba, kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Christoph Bolenz
(0172/2859556)

Montag, 19.30 Uhr
November bis Ostern:
Gemeindehaus Rauxel (Alleestr. 4)
Ostern bis Oktober:
Christuskirche Ickern (Ickerner Str. 51)

Kirchenchor der Friedenskirchengemeinde

Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen

Kantor Jürgen Bahl
(02305/73879)

Dienstag, 19.30 Uhr
Lutherhaus

Kirchenmusik

Kirchenchor und Bläserchor gestalten in unregelmäßigen Abständen die Gottesdienste und Feste der Kirchengemeinde mit und geben auch Konzerte. Die nächsten Termine:

Bläserchor:

Am 7. September findet in der Castroper Altstadt die „Nacht der Chöre“ statt. Ab 18 Uhr treten kirchliche Chöre aus Castrop-Rauxel in der Lutherkirche und an anderen Orten in der Castroper Altstadt auf. Der Bläserchor wird sich mit einem Mitsing-Programm unter dem Titel „Abendlieder – Lieder zur Guten Nacht“ beteiligen. Weitere Einzelheiten sind der örtlichen Presse zu gegebener Zeit zu entnehmen.

Kirchenchor:

Herzliche Einladung: „Sing mit!“

Lesen Sie dazu weiter auf der nächsten Seite (Seite 26).

Kirchenmusik

Kirchenchor: Sing mit!“

Die Kirche ist in Kerzenlicht und Farben getaucht, eine besondere Atmosphäre für den Taizé-Gottesdienst am Abend. Meditative Gesänge füllen den Raum. Einfache Melodien, die sofort zum Mitsingen einladen. Sängerninnen und Sänger des Kirchenchores verstärken den Gesang. Ab sofort werden die Taizé-Lieder bei den Chorproben eingeübt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Ideal für den Einstieg ins Singen mit der Gruppe. Für dieses besondere Projekt oder darüber hinaus. Ihre Stimme ist wichtig für den vollen Klang!

Die **Proben** finden immer **dienstags** von **19.30 bis 21 Uhr** im Lutherhaus statt.

Taizé-Gottesdienst: 10. November 2018 um 18 Uhr

Kontakt und Information: Jürgen Bahl

Was ist Taizé?

Taizé ist der Name eines französischen Dorfes. Dort befindet sich die Communauté de Taizé, eine internationale, ökumenische Brüdergemeinschaft. Sie wurde vor rund 70 Jahren von Frère Roger gegründet. Im Rahmen des Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde lädt die Gemeinschaft zu Jugendtreffen in Taizé und an vielen anderen Orten der Welt.

Die Gesänge von Taizé sind weithin bekannt und haben auch Eingang in unser Evangelisches Gesangbuch gefunden. Einfache Melodien zum Mitsingen mit kurzen, einprägsamen Texten. Taizé-Lieder werden meditativ wiederholt. Dadurch entsteht eine ruhige Gebetsatmosphäre.



Dankgottesdienst zur Jubelkonfirmation

Die Evangelische Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel lädt alle Frauen und Männer die vor 50 Jahren konfirmiert wurden, zum Dank- und Erinnerungsgottesdienst für Sonntag, den **30. September**, um 10.30 Uhr in die Christuskirche ein.

Um 10 Uhr treffen sich die Jubilarinnen und Jubilare zunächst im Lutherhaus. Nach dem Gottesdienst schließt sich ebenfalls dort ein gemütliches Beisammensein an. Herzlich eingeladen sind auch alle die, die in diesem Jahr ihre diamantene (60 J.), eiserne (65 J.) oder sogar ihre Gnadenkonfirmation (70 J.) begehen. Anmeldungen werden bis zum 20. September im Gemeindebüro entgegengenommen.



Amen

www.WAGHUBINGER.de



Worshipcafé Henrichenburg

Inspiziert von der Mutter aller Worshipcafés, dem bei der Creativen Kirche entwickelten Worshipcafé Witten, entstand im Jahr 2013 ein Ableger in Arnsberg, der von Beginn an von Musikern aus Castrop-Rauxel und Umgebung begleitet wurde. Bei den verschiedenen Veranstaltungen ergab es sich, dass irgendwann eine komplette Besetzung auf der Bühne stand, deren Aktive allesamt eine Verbindung zur heutigen Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel hatten. Was lag da näher, als in der wie für ein solches Vorhaben geschaffenen Erlöserkirche einen weiteren Ableger ins Leben zu rufen? Nach kurzer, aber intensiver Vorbereitung stand der erste Termin schnell fest, und wir starteten am 20. Juni 2015 das Worshipcafé Henrichenburg.

Möglichweise fragen Sie sich nun, was sich überhaupt hinter dem Wort "Worship" verbirgt. Das ist schnell erklärt: "Worship" ist das englische Wort für "Anbetung". Konkret geht es um moderne,

christliche Musik, die mit dem klassischen, von der Orgel begleiteten Choral nicht mehr viel gemein hat. Beim Worshipcafé Henrichenburg spielt die Band Everlasting, in der Normalbesetzung bestehend aus Stefanie Beyer (Gesang), Dennis Jakubowski (Bass), Thomas Köthe (Gitarre), Olaf Nuhnen (Piano) und Nico Olivier (Schlagzeug). Regelmäßig sind auch weitere Musiker



zu Gast; sogar einen ganzen Gospelchor durften wir schon begrüßen! Die Liedtexte werden über einen Beamer sichtbar gemacht, sodass alle Gäste die Möglichkeit haben, mitzusingen. Das Worshipcafé versteht sich nicht als Konzert, sondern vielmehr als eine besondere Gottesdienstform, die besonders von Musik geprägt ist. Besucher und Band loben Gott gemeinsam in der Musik. Vor einer

Pause, etwa zur Mitte des Abends, lädt ein geistlicher Impuls zum Nachdenken ein. Im Foyer bietet das Worshipcafé-Bistro kleine Speisen sowie Heiß- und Kaltgetränke an, sodass auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist.

Weitere Informationen über die Band Everlasting gibt es online unter www.everlasting.band, die auch regelmäßig im Auftrag des Erzbistums Paderborn im Einsatz ist.

Dort gibt es auch weitere Termine, wenn die Planung für das erste Halbjahr 2019 fertig ist. Im Jahr

2018 finden die nächsten Worshipcafés am Samstag, dem 9. Juni, 22. September und 15. Dezember jeweils ab 18 Uhr statt. Der Termin im September ist bereits das 20. Worshipcafé in Henrichenburg! Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist selbstverständlich frei; am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Band und Team bedanken sich bei allen Gästen, die das Worshipcafé mit ihrem Besuch und ihrer Spende unterstützen.

Erntedankfest im Lutherhaus

Sonntag, 7. Oktober, ab 11.30 Uhr

Im Anschluss an den Familiengottesdienst in der Christuskirche wird im

Lutherhaus weiter Erntedank gefeiert. Es gibt ein „Mitbring-Buffer“, d.h. jeder bringt etwas Leckeres (z.B. Salat, Würstchen, Brot, Kräuterbutter, Suppe, Fingerfood, Dips...) mit und es wird gemeinsam zu Mittag gegessen. Für Getränke ist gesorgt.



Kaum zu glauben ...

Die kleinen Glöckner von Ickern

„Ihre Glocken sind kaputt.“ Irritiert schaute die Gemeindesekretärin den Glockenprüfer an, der vor ihr im Gemeindebüro stand. „Und da habe ich mir gedacht, ich komme mal direkt vorbei. Es ist ja Freitag. Nicht, dass am Sonntag die Glocken nicht läuten.“ Entschuldigend lächelte die Sekretärin den hilfsbereiten Mann an. „Aber unsere Glocken sind doch gar nicht kaputt. Wie kommen Sie darauf?“ Der Glockenprüfer hatte es im Sozialen Netzwerk Facebook gelesen. Die Nutzer hätten sich gewundert, weil die Glocken zu einer ungewöhnlichen Zeit und auch in einem recht merkwürdigen Takt erklingen waren.



Da ging der Sekretärin ein Licht auf: Die Pfarrerin hatte an diesem Morgen einen Gottesdienst in der Christuskirche mit dem Kindergarten gehalten. Es ging um das „Vater Unser“ und das Geburtstagskind des Tages durfte die „Vaterunserglocke“ läuten. „Darf ich auch? Ich auch? Ich auch?“, tönte es von allen Seiten. Und schwupps hob die Pfarrerin ein Kind nach dem anderen hoch und jedes durfte mal. Gong, gongong, gong,

gong, gongong...Eine mal ganz neue Melodie tönte vom altherwürdigen Turm der Christuskirche.

Vater unser im Himmel,
 ☞ geheiligt werde dein Name.
 ☞ Dein Reich komme.
 ☞ Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel, so auf Erden.
 ☞ Unser tägliches Brot gib uns heute.
 ☞ Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 ☞ Und führe uns nicht in Versuchung,
 ☞ sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 Und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.

Benefizkonzert „I Himmelen“

Jugendkonzertchor singt geistliche Chormusik aus Skandinavien, Deutschland und Amerika

Am **Sonntag, den 16. September um 18 Uhr**, ist der Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund zu Gast in der Christuskirche der Ev. Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel.



Unter dem Titel „I Himmelen“ wird das Spitzenensemble unter Leitung von Felix Heitmann zugunsten der *Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH* ein geistliches A-cappella-Programm mit Chormusik skandinavischer, deutscher und amerikanischer Komponisten präsentieren. Der inhaltliche Schwerpunkt des Konzertes liegt auf den oft sphärischen und meditativen Kompositionen skandinavischer Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts.

Der Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund besteht aus 70 besonders begabten jungen Sängern und Sängerinnen im Alter von 13 bis 19 Jahren. Sie setzen in der Chorarbeit durch ihre außergewöhnliche Klangkultur und Homogenität der Stimmen höchste Maßstäbe und sind als Botschafter für klassische Musik in jährlich etwa 50 Konzerten in ganz Deutschland zu hören.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die *Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH* wird gebeten.

<http://jugendkonzertchor.de/>

<https://www.youtube.com/channel/UC12HiqnBNHw0NaaPr7nTnwg>



Osterfrühstück



Gründonnerstag



Nacht der offenen Kirche



**Ökumenische
Bibeltage**



KiKi-Freizeit

Ehrung Frauenhilfe Ickern



Spieltisch





Trauungen



Beerdigungen



Taufen

Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!

Herausgeberin:

Ev. Friedenskirchengemeinde

Castrop-Rauxel

„Emscherkreuz“- Redaktion

Friedhofstr. 2a, 44581 Castrop-Rauxel

redaktion@emscherkreuz.de

V.i.S.d.P.: Claudia Reifenberger

claudia.reifenberger@kk-ekvw.de

Auflage: 2.000 Stück

Redaktion:

Doris Beermann, Sieglinde Kriszio, Alea Lahme, Nicole Löffler, Claudia Reifenberger, Jennifer Riediger, Susanne Rielage, Andrea Scharf, Christian Scharf, Hannelore Wünsche

Layout: Alea Lahme

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bei Terminangaben ist Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 30. August 2018

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

„Emscherkreuz“ wird mit Microsoft Publisher erstellt.

Bankverbindung:

Volksbank Henrichenburg

IBAN: DE30 4266 1717 8702 5162 00

BIC: GENODEM1WLW

Quellenangaben Bilder

- Titelbild: fotolia.de
- S. 3: Jennifer Riediger
- S. 4: Gerd Mathias Höffchen
- S. 5, 8, 9, 21, 23 (Hände), 27, 29: Archiv der Ev. Friedenskirchengemeinde Castrop-Rauxel
- S. 9, 20: Clipart
- S. 9 (Trinitatis), 10 (Strandkorb), 13, 16, 17, 22, 23 (Würfel), 24: pixaby.com / public domain
- S. 10 (Laufsteg): AdobeStock_34541641
- S. 15: AdobeStock_137254272
- S. 11, 30, 33 (Spieltisch): Andrea Scharf
- S. 18/19: Petra Stach-Wittekind
- S. 20: Archiv Ev. KG Habinghorst
- S. 22, 23: Gemeindebrief.de
- S. 26: Von Surfnicco - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=25243958>
- S. 27 (Comic): Waghubinger
- S. 28: Tobias Thönsen
- S. 31: Jannes Grothus und Finn Löw
- S. 32 (Osterfrühstück): Christian Scharf
- S. 32 (Gründonnerstag): Claudia Reifenberger
- S. 32 (Nacht der offenen Kirche): Jutta Hardt
- S. 33 (KiKi-Freizeit): Steffi Höffchen
- S. 33 (Bibeltage, Ehrung Frauenhilfe) : Siepmann



WWW.FRIEDENSGEMEINDE-CASTROP-RAUXEL.DE